

Vor 1736

wurde der für die Papiermacher so nützliche Lumpenschneider erfunden, ein Schneidewerk, das vom Wasser getrieben wird, dessen erste Beschreibung und Abbildung in unsers großen Johann Jakob Schüblers Sciagraphia artis tignariae, oder Zimmermannskunst (Nürnberg, 1736. fol.) S. 134. Taf. 38, 39 stehet.

1738

brachte Johann Michael Fleischmann, der vornehmste Letternstempelschneider seit der Erfindung der Buchdruckerkunst, die herrlichsten Noten, und Letternstempel in Harlem zu stande. Er ward 1701 in der hiesigen Vorstadt Böhrd geboren, und starb 1768 in Amsterdam.

1752

brachte Hr. Johann Gottlob Immanuel Breitkopf in Leipzig den Notendruck zur Vollkommenheit. Nach etlichen Jahren kam er auf die Erfindung, Landkarten durch die Buchdruckerkunst hervorzubringen, ließ aber die fernern Versuche, wegen des mindern Nutzens solcher Karten, liegen.

Um diese Zeit erfand unser berühmter Kupferstecher, Herr Johann Adam Schweikart, in Florenz die Kunst, getuschte Handrisse in Kupferstichen nachzuahmen, die er dem Andrea Scacciati († 1771) mittheilte, der daselbst 1766 zwanzig Zeichnungen der berühmtesten Meister aus der Großherzoglichen Gallerie herausgab.